

# Nürnberger Statistik aktuell

ISSN 0944-1506



Ein Informationsdienst des Amts für Stadtforschung und Statistik der Stadt Nürnberg

## Statistischer Monatsbericht für Februar 1994

24.03.1994

### Abwanderung ins Umland verstärkt

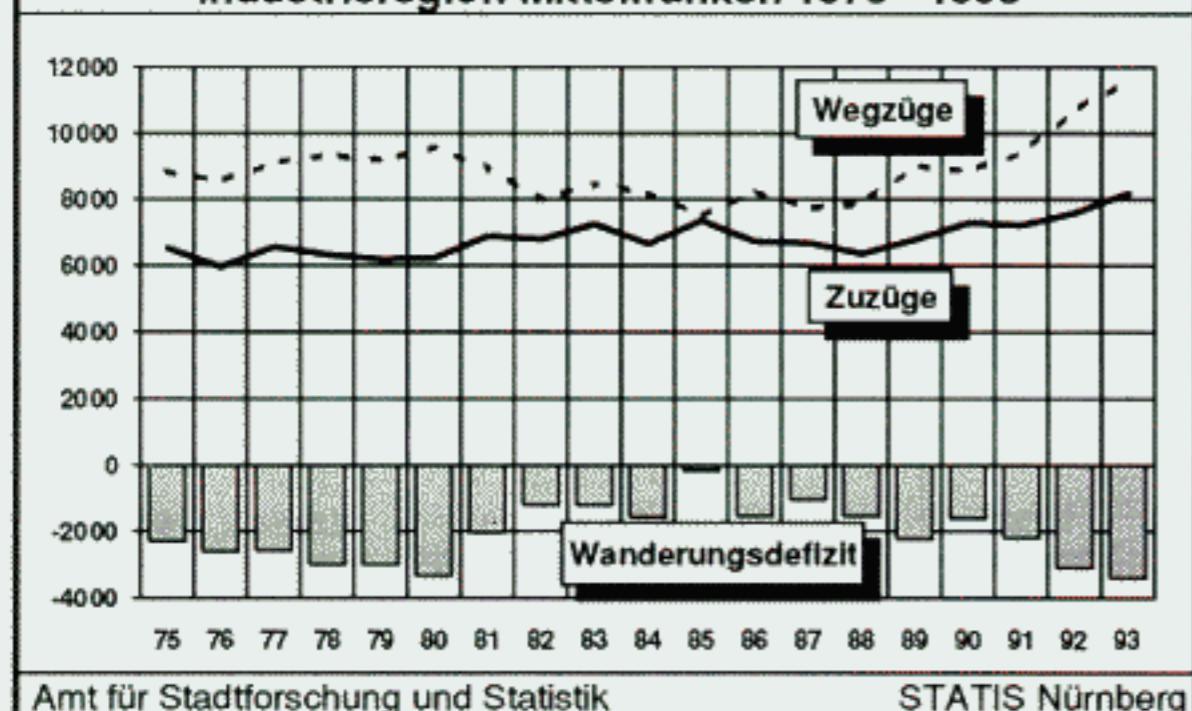
Seit ihrer Gründung ist die Stadt immer wieder über ihre Verwaltungsgrenzen hinausgewachsen. Dieser Entwicklung wurde in der Vergangenheit durch immer neue Eingemeindungen Rechnung getragen, zuletzt durch die bayerische Gebietsreform von 1972. Das Wachstum im Umland wird wesentlich durch die Kernstadt bestimmt. Diese Stadt-Umlandwanderung hat in den letzten Jahren dramatische Züge angenommen.

Nürnberg ist heute Mittelpunkt einer Region (Industrieregion Mittelfranken) mit 1,2 Mio Einwohnern. Die Stadt bildet mit den Nachbarstädten Erlangen und Fürth ein gemeinsames Oberzentrum. In Nürnberg leben 40 % der Einwohner und arbeiten mehr als die Hälfte aller Erwerbstätigen. In den Jahren 1990 bis 1992 hat die Einwohnerzahl der Region um knapp 55 000 (+4,6%) zugenommen. Bei etwa gleichviel Geburten und Sterbefällen resultierte dieser Anstieg ausschließlich aus Wanderungsgewinnen, zum überwiegenden Teil aus dem Ausland und den neuen Bundesländern.

Innerhalb der Region haben die kreisfreien Städte einen geringeren Bevölkerungszuwachs als die Landkreise zu verzeichnen und zwar sowohl bei der deutschen wie auch bei der ausländischen Bevölkerung. In Nürnberg liegt die Bevölkerungszunahme sogar noch unter dem Durchschnitt der kreisfreien Städte, weil hier das Geburtendefizit am höchsten ist. Alle kreisfreien Städte und Landkreise der Industrieregion - mit Ausnahme von Erlangen - profitierten auch von den Zuwanderungen aus der Kernstadt (Abb. 1).

Im längerfristigen Vergleich zeigt sich, daß in Jahren starker Auslandszuwanderungen der Wanderungsverlust Nürnbergs gegenüber dem Umland besonders groß war. So auch seit 1990 mit von Jahr zu Jahr steigender Tendenz. Zwar haben in den vergangenen Jahren auch die Zuzüge aus der Region zugenommen, der Anstieg bei den Wegzügen war jedoch er-

Abb. 1: Wanderungen Nürnbergs gegenüber der Industrieregion Mittelfranken 1975 - 1993

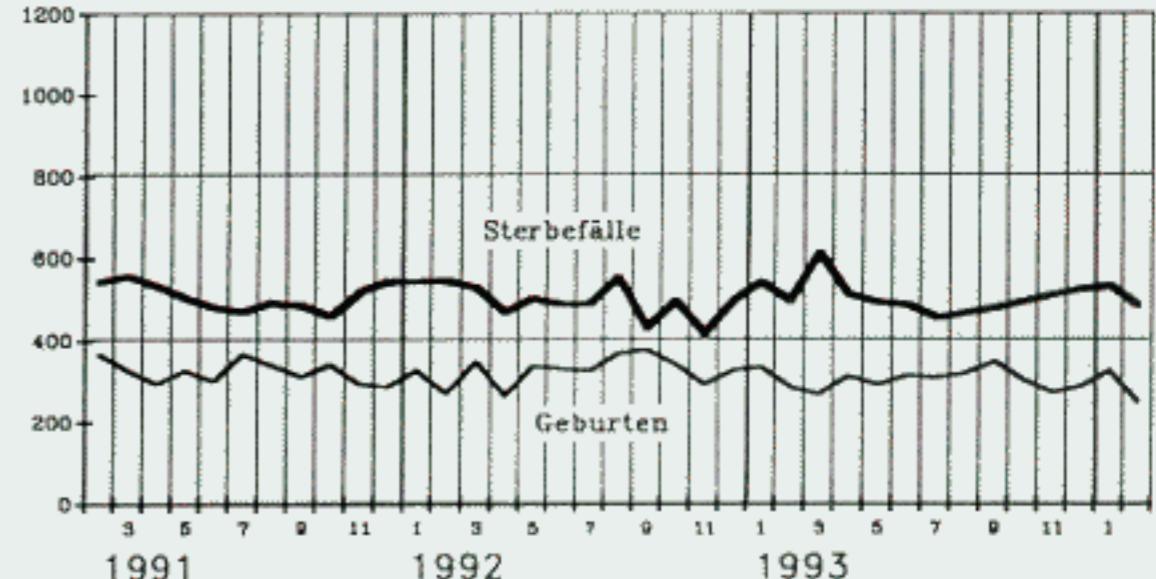


Amt für Stadtforschung und Statistik

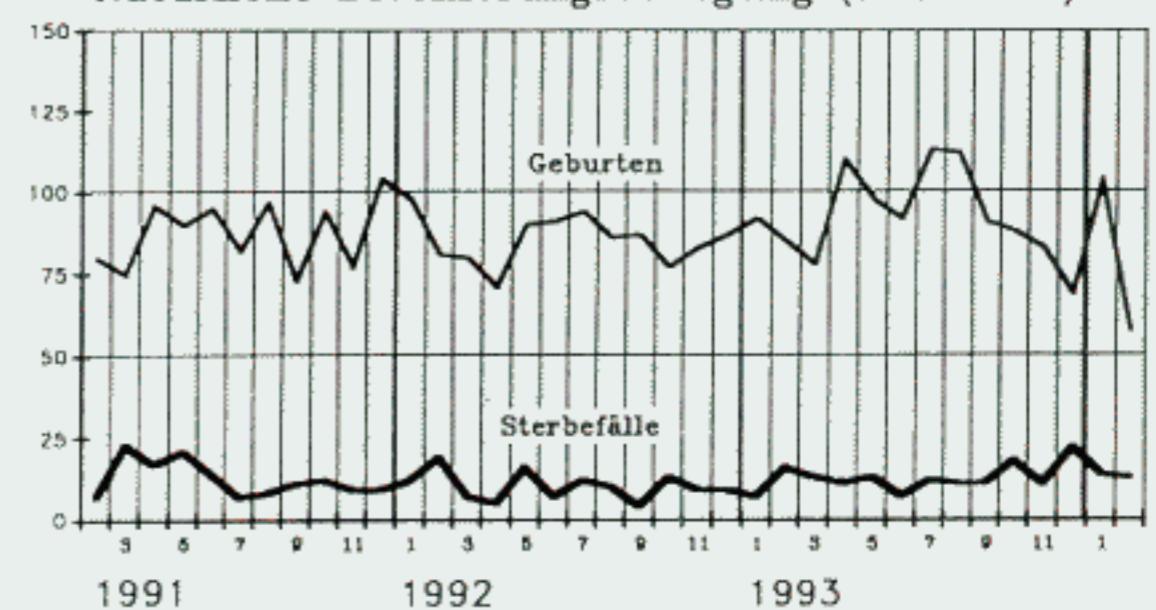
STATIS Nürnberg

Fortsetzung letzte Seite

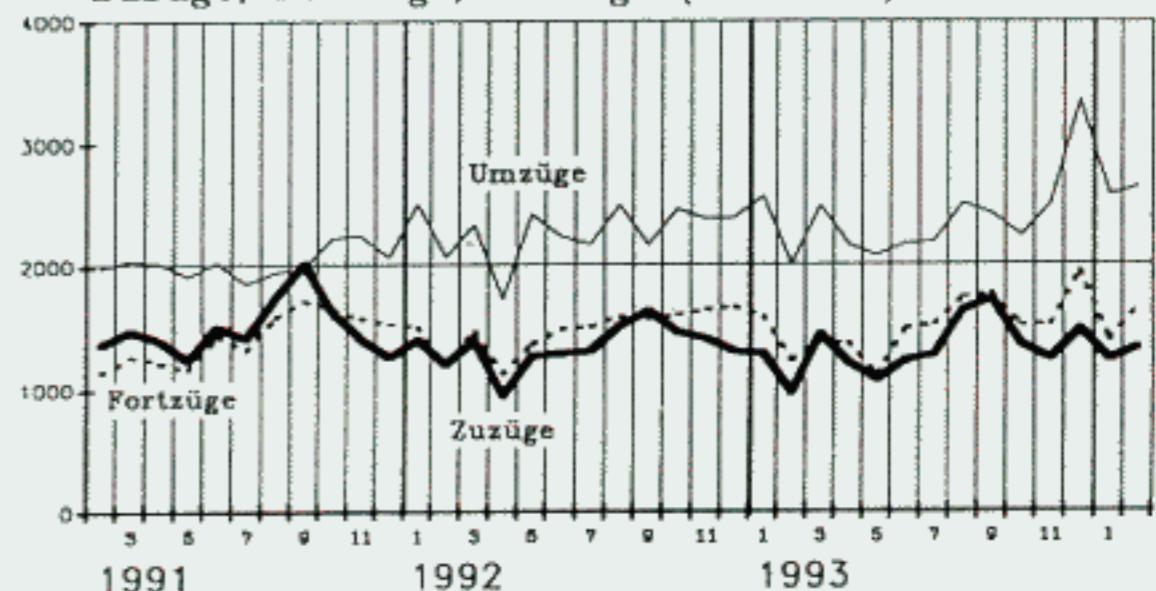
### Natürliche Bevölkerungsbewegung (Deutsche)



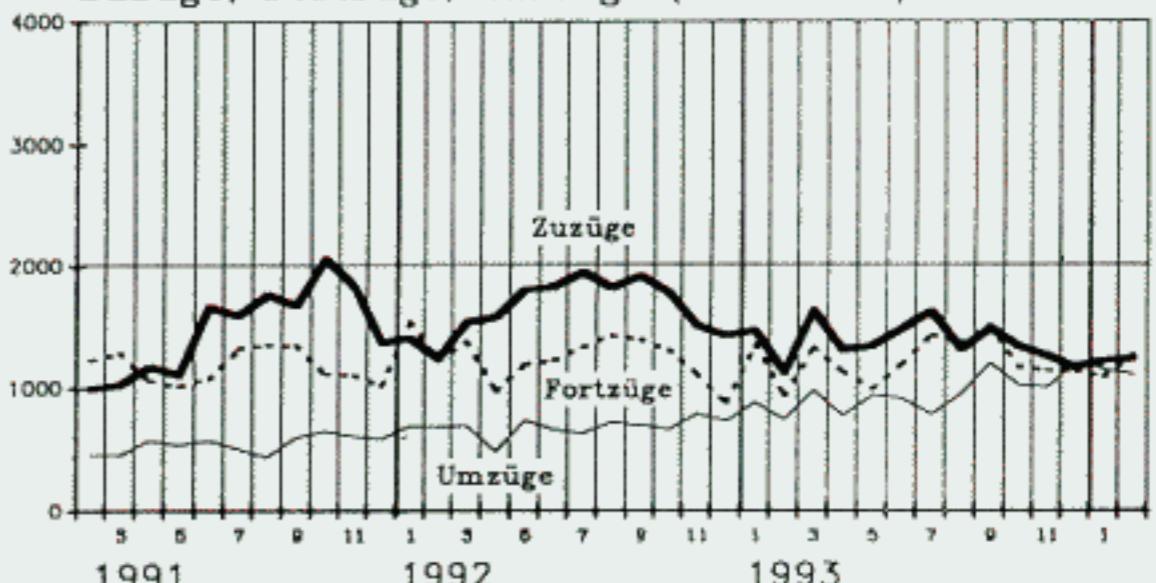
### Natürliche Bevölkerungsbewegung (Ausländer)



### Zuzüge, Fortzüge, Umzüge (Deutsche)



### Zuzüge, Fortzüge, Umzüge (Ausländer)



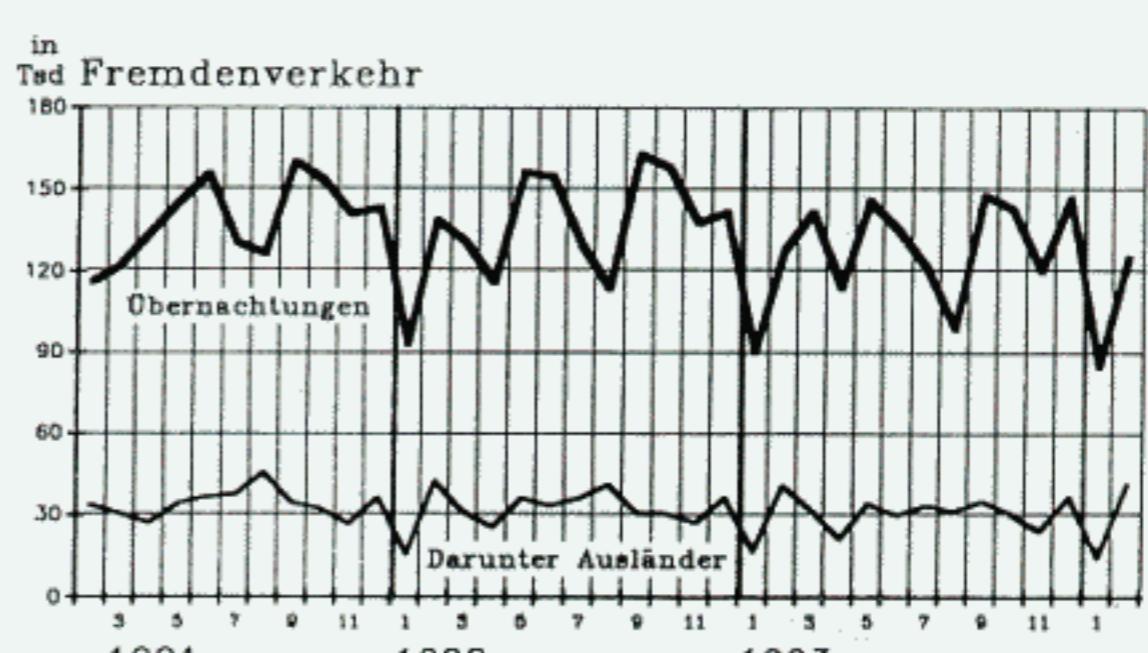
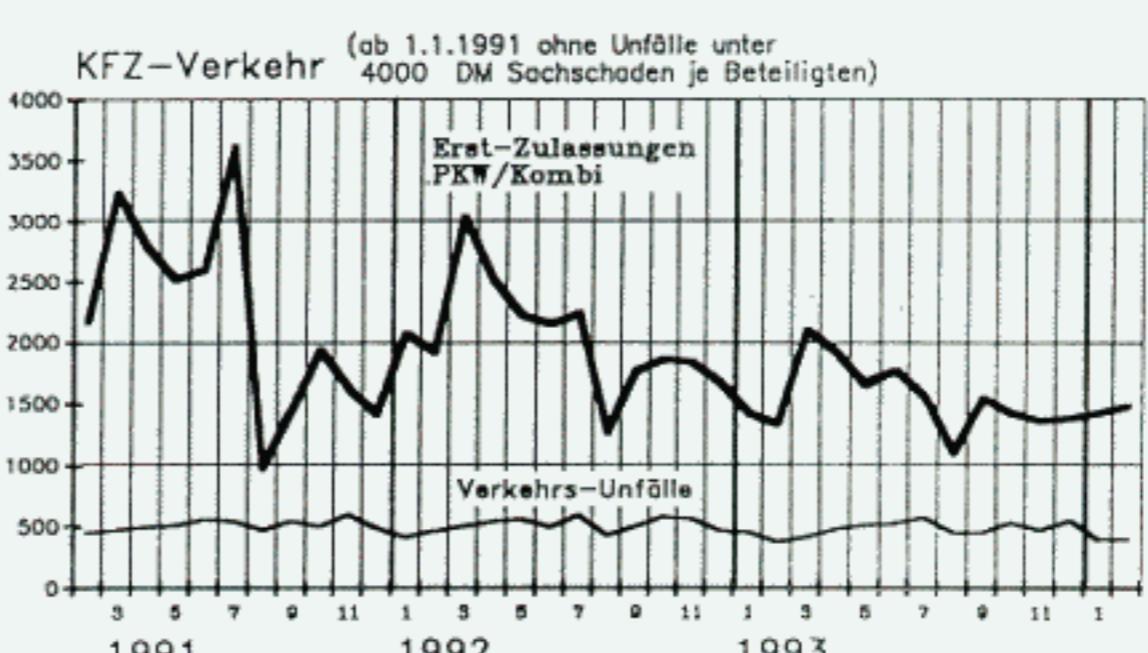
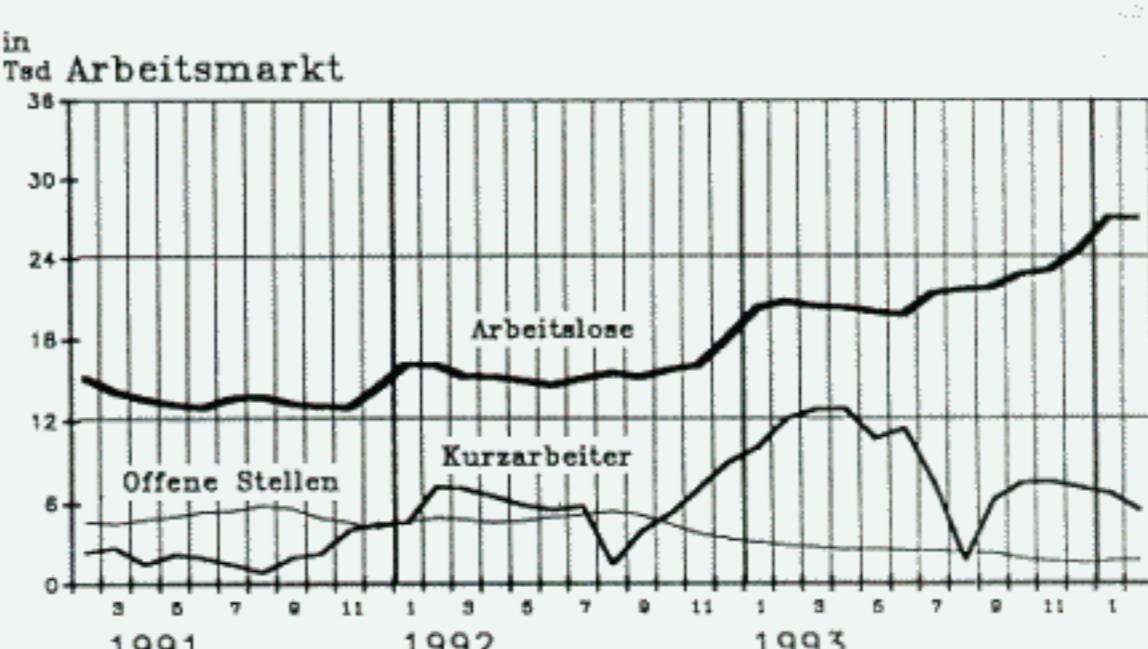
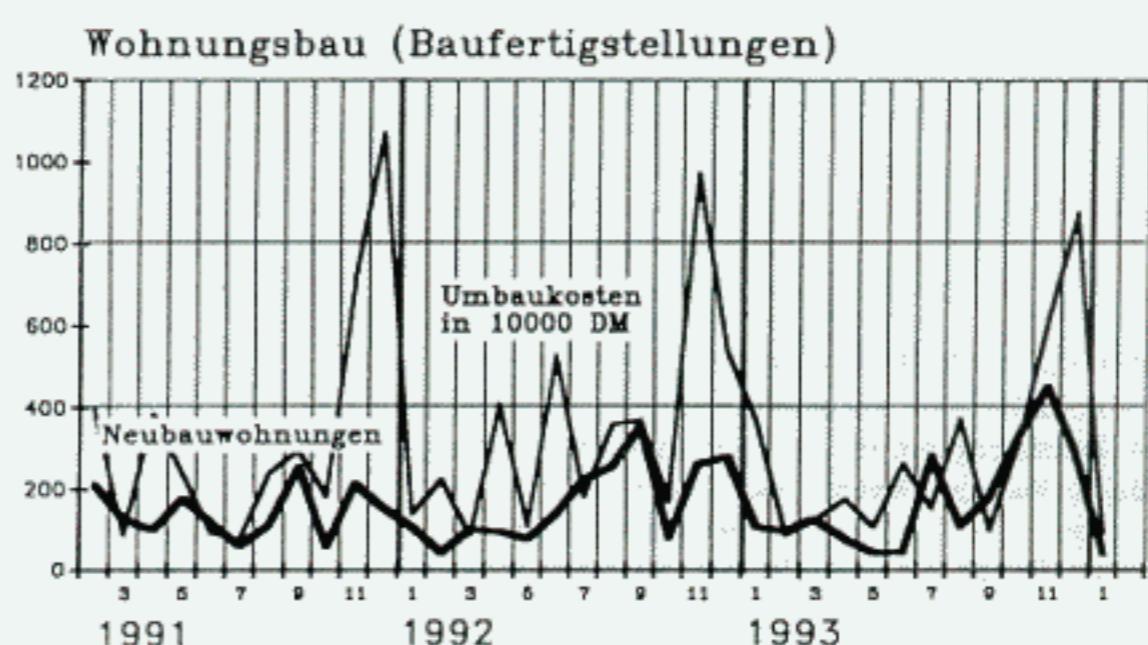
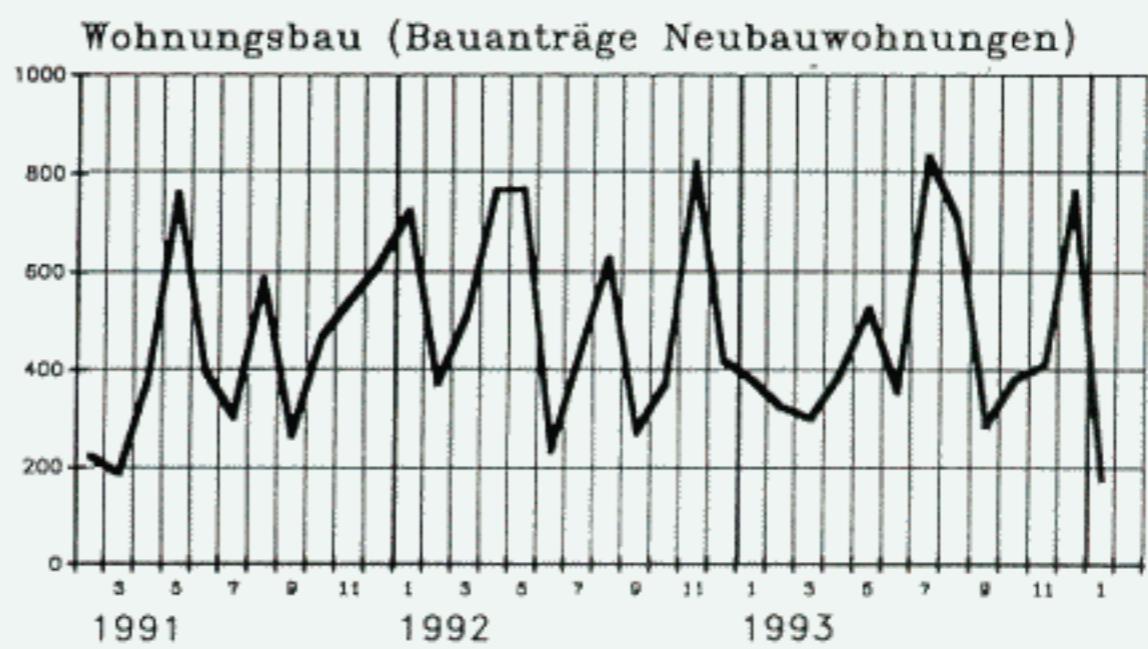
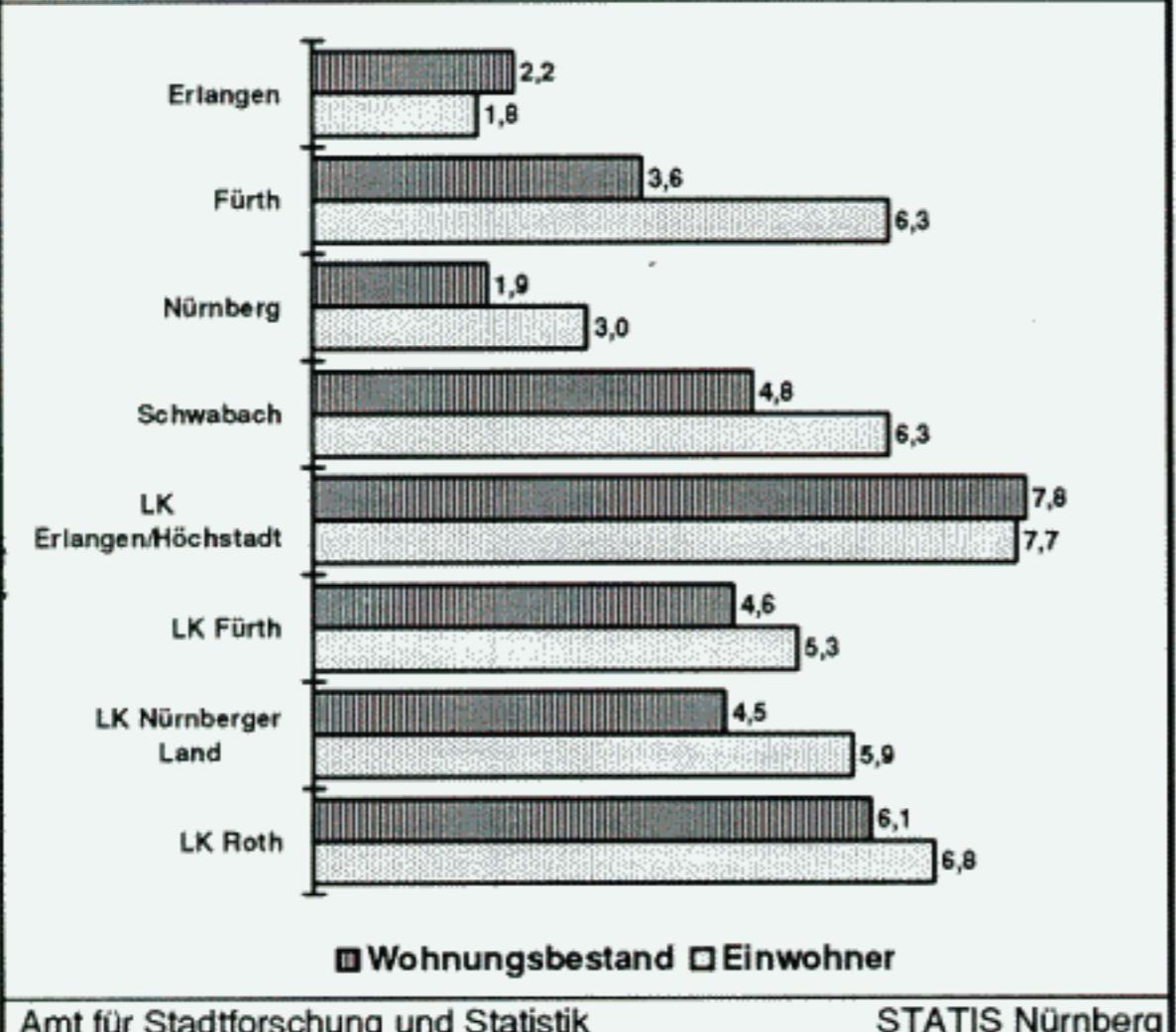
heblich größer. Im Jahr 1993 wurde nach ersten vorläufigen Berechnungen mit einer Zahl von 11 400 Wegzügen ein neuer Rekordstand erreicht.

Um demographische Einflüsse auszuschalten, kann man zur Untersuchung der Wanderungsintensitäten auch die Wegzugsraten, d. h. die Wegzüge bezogen auf die Einwohnerzahl der Stadt, vergleichen. Dabei erkennt man, daß nicht nur absolut, sondern auch in Relation zur Gesamtbevölkerung die Wegzüge aus der Stadt Nürnberg ins Umland zugenommen haben. Dabei sind die Wegzugsraten der Kinder unter 5 Jahren sowie der 15 bis 45jährigen überdurchschnittlich angestiegen, was auf eine verstärkte Abwanderung von Familien mit Kindern schließen läßt.

Die Ursachen für diese Entwicklung dürften vorwiegend in der Wohnungsmarktsituation begründet sein. In der Stadt Nürnberg ist in den vergangenen drei Jahren der Wohnungsbestand um 1,9 % gestiegen bei einer gleichzeitigen Bevölkerungszunahme von 3 %. In den übrigen kreisfreien Städten (+3,2 %) und vor allem in den Landkreisen (+5,6 %) ist der Wohnungsbestand jedoch erheblich stärker gestiegen. Am stärksten hat der Wohnungsbestand in den Landkreisen Erlangen-Höchstadt (+7,8 %) und Roth (+6,1%) zugenommen. Dadurch konnte hier die Bevölkerung auch am stärksten wachsen.

Die weitere Entwicklung wird davon abhängen, wie sich künftig der Wohnungsbau zwischen der Stadt und ihrem Umland verteilt.

**Abb. 2: Zunahme von Einwohnerzahl und Wohnungsbestand in den kreisfreien Städten und Landkreisen der Industrieregion Mittelfranken vom 31.12.1989 bis 31.12.1992**



#### Preisindex der Lebenshaltung im Bundesgebiet

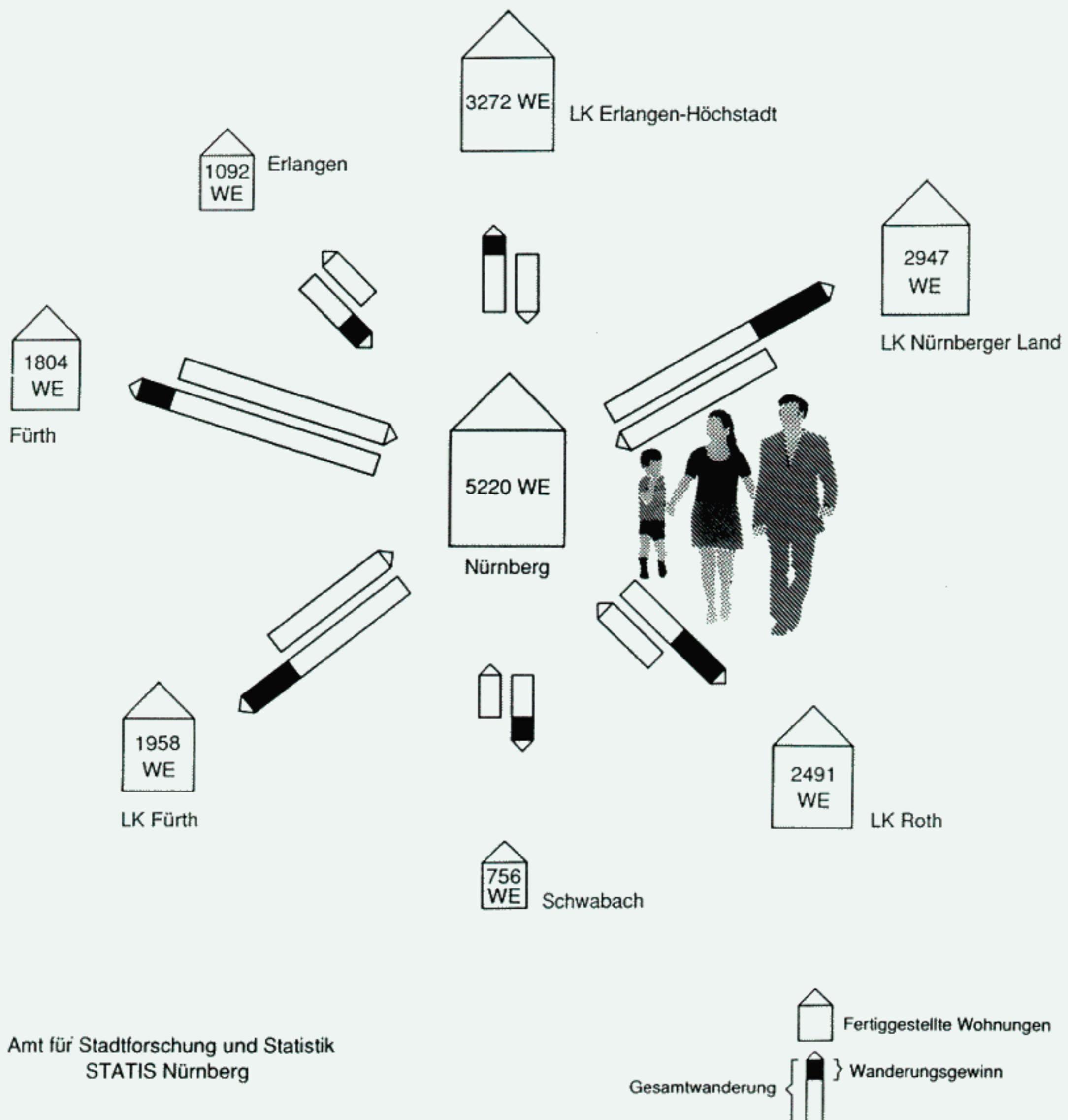
Quelle: Statistisches Bundesamt (1985 = 100):

Preisindex für die Gesamtlebenshaltung	Febr. 1993	Jan. 1994	<b>Febr. 1994</b>	Veränderung in % gegen	
				Febr. 1993	Jan. 1994
aller privaten Haushalte	118,6	122,2	<b>122,6</b>	+ 3,4	+ 0,3
von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen	119,5	123,2	<b>123,6</b>	+ 3,4	+ 0,3
von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen	118,1	121,5	<b>122,0</b>	+ 3,3	+ 0,4
von Renten- u. Sozialhilfeempf.	118,3	121,7	<b>122,2</b>	+ 3,3	+ 0,4

Tab. 1: Bevölkerungsentwicklung in den kreisfreien Städten und Landkreisen der Industrieregion Mittelfranken 1990-1992

Kreisfreie Stadt Landkreis	Bevölkerung am 31.12.1992	Veränderung zum 31.12.1989		Geburten- überschuß 1990 - 1992 insgesamt	Wanderungsgewinn	
		insgesamt Anzahl	darunter Deutsche in %		dar. geg. Nürnberg Anzahl	
Kreisfreie Städte						
Erlangen	102 794	1 798	1,8	-1,7	803	995
Fürth	107 239	6 333	6,3	3,8	-168	6 501
Nürnberg	500 198	14 481	3,0	0,5	-3 537	18 018
Schwabach	36 853	2 172	6,3	4,3	49	2 123
Landkreise						
Erlangen-H.	119 867	8 541	7,7	6,1	1 490	7 051
Fürth	101 989	5 120	5,3	5,4	286	4 834
Nürnbg. Land	162 860	9 004	5,9	3,6	-193	9 197
Roth	114 952	7 346	6,8	5,5	917	6 429
Industrieregion Mittelfranken	1 246 752	54 795	4,6	2,6	-353	55 148
Amt für Stadtforschung und Statistik						STATISTIS Nürnberg

Abb. 3: Bautätigkeit und Wanderungen zwischen der Stadt Nürnberg und der Industrieregion Mittelfranken (Planungsregion 7) 1990 - 1992



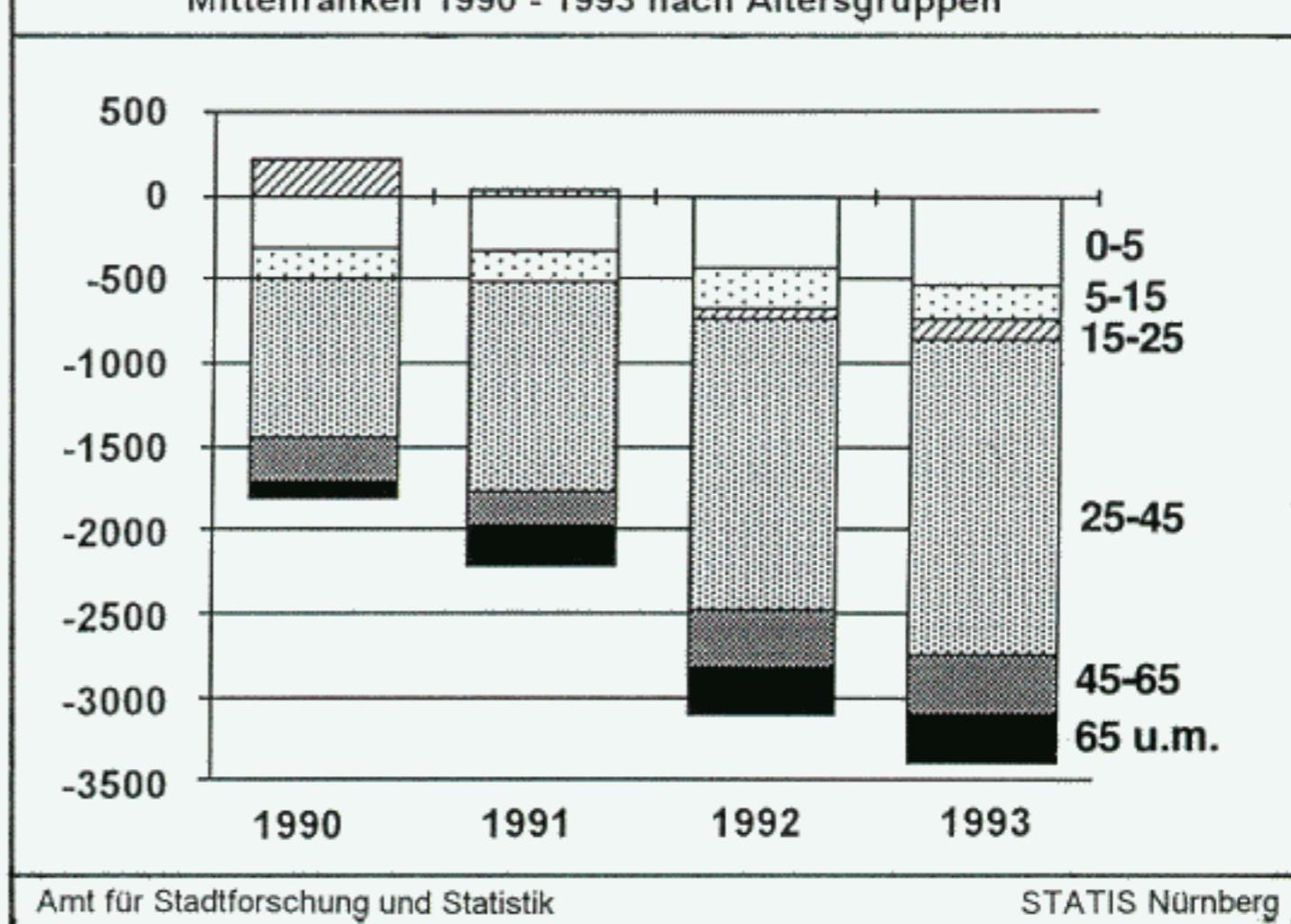
**Tab. 2: Wegzugsraten (Wegzüge auf 100 Einwohner) nach Staatsangehörigkeit und Altersgruppen 1990-1993**

	Wegzugsraten			
	1990	1991	1992	1993*)
Insgesamt	1,8	1,9	2,1	2,3
0-5	3,1	3,2	3,6	4,5
5-15	1,6	1,7	1,9	1,7
15-25	2,9	3,0	3,4	3,7
25-45	2,9	3,0	3,4	3,7
45-65	0,7	0,7	0,9	0,8
65 u.m.	0,5	0,6	0,6	0,7
<b>darunter</b>				
<b>Deutsche</b>	<b>1,9</b>	<b>1,9</b>	<b>2,1</b>	<b>2,1</b>
0-5	3,6	3,6	4,0	4,9
5-15	2,0	1,9	2,0	1,7
15-25	3,1	3,2	3,5	3,7
25-45	3,2	3,2	3,5	3,7
45-65	0,7	0,7	0,8	0,8
65 u.m.	0,5	0,6	0,6	0,7

Amt für Stadtforschung  
und Statistik

STATIS  
Nürnberg

**Abb. 4: Wanderungssaldo Nürnbergs gegenüber der Industrieregion Mittelfranken 1990 - 1993 nach Altersgruppen**



Amt für Stadtforschung und Statistik  
STATIS Nürnberg

**Tab. 3: Wanderungen zwischen Nürnberg und der Industrieregion Mittelfranken nach Ziel- und Herkunftsgebieten**

Ziel- und Herkunftsgebiete der Nürnberger Wanderungen	Zuzüge nach Nürnberg				Fortzüge aus Nürnberg				Wanderungssaldo Nürnbergs			
	1990	1991	1992	1993*)	1990	1991	1992	1993*)	1990	1991	1992	1993*)
Kreisfreie Städte												
Erlangen	697	838	793	664	565	458	573	654	132	380	220	10
Fürth	1 890	1 926	2 326	2 516	2 124	2 310	2 669	3 094	-234	-384	-343	-578
Schwabach	359	379	466	423	541	581	743	667	-182	-202	-277	-244
Landkreise												
Erlangen-H.	566	543	541	559	709	672	780	885	-143	-129	-239	-326
Fürth	1 268	1 439	1 257	1 514	1 707	1 744	2 148	2 288	-439	-305	-891	-774
Nürnb. Land	1 765	1 474	1 538	1 673	2 066	2 415	2 536	2 493	-301	-941	-998	-820
Roth	737	629	659	701	1 168	1 227	1 228	1 358	-431	-598	-569	-657
Industrieregion Mittelfranken	7 282	7 228	7 580	8 050	8 880	9 407	10 677	11 439	-1 598	-2 179	-3 097	-3 389

Amt für Stadtforschung und Statistik

STATIS Nürnberg

**Tab. 4: Baufertigstellungen in Nürnberg und der Industrieregion Mittelfranken 1990 - 1993**

	Fertiggestellte Wohnungen								Baugenehmigungen 1993*)	
	Anzahl				je 10 000 Einwohner				Anzahl	Zunahme gegenüber 1992 in %
	1990	1991	1992	1993*)	1990	1991	1992	1993*)		
Kreisfreie Städte										
Erlangen	168	271	653	395	16	26	64	.	1 232	+ 90,4
Fürth	474	536	794	468	46	51	74	.	1 676	+169,9
<b>Nürnberg</b>	<b>1 272</b>	<b>1 807</b>	<b>2 141</b>	<b>2 307</b>	<b>26</b>	<b>36</b>	<b>43</b>	<b>46</b>	<b>3 499</b>	<b>+ 13,9</b>
Schwabach	231	270	255	311	65	75	69	.	310	- 13,6
Landkreise										
Erlangen-H.	995	1 063	1 214	1 309	87	91	101	.	1 089	- 30,9
Fürth	723	417	818	852	73	41	80	.	1 408	+ 50,1
Nürnb. Land	910	1 170	867	937	58	73	53	.	1 267	- 6,5
Roth	736	860	895	1 204	67	76	78	.	1 349	+ 9,1
<b>Industrieregion Mittelfranken</b>	<b>5 509</b>	<b>6 394</b>	<b>7 637</b>	<b>7 783</b>	<b>45</b>	<b>52</b>	<b>61</b>	.	<b>11 830</b>	<b>+ 20,6</b>
dar. ohne Nürnberg	4 237	4 587	5 496	5 476	59	62	74	.	8 331	+ 23,7

Amt für Stadtforschung und Statistik

STATIS Nürnberg

\*) vorläufig